

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 9

Rubrik: In eigener Sache : Tagung in Schaffhausen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willkommen in Schaffhausen

zum Thema

Zwischen Ethik und Markt – Alters- und Pflegeheime im Clinch

12./13. November 1998

Herbsttagung des Fachverbandes Betagte

Fortbildungstagung für Altersheimleitungen
und Kaderpersonal



Schaffhausen, Fronwagplatz

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Fortbildungstagung für Altersheimleitungen und Kaderpersonal nach Schaffhausen einzuladen.

Tagungsleiter: Herbert Maissen, Leiter des Alters- und Pflegeheimes Stein am Rhein
 Moderation: Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen, Heimverband Schweiz, Zürich

Programm

**Donnerstag,
12. November 1998**

- ab 9.30 Kaffeeauschank im Stadttheater Schaffhausen
- 10.15 Tagungsöffnung und Begrüssungen
- 10.20 **Einleitung ins Thema**
Dr. Annemarie Engeli, Heimverband Schweiz, Zürich
- 10.30 **Alte Menschen als Konsumenten – wie der Markt die Alten erobert**
Alte Menschen – ökonomisch betrachtet
James Pflüger, Dr. phil., Schulleiter «gib», Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation; Organisationsberater, Zürich
- 11.00 **Zwischen Produktivitätsverpflichtung und «Später Freiheit» –**
Alte Menschen – ethisch betrachtet
Andreas Wittrahm, Dipl. Psychologe/Dipl. Theologe, Lehrbeauftragter FH im Bischöflichen Generalvikariat, Aachen D
- 11.45 Mittagessen im Casino Schaffhausen
- 14.00 **Sitzen wir im Alters- und Pflegeheim im Glashaus?**
Auswirkungen unserer Gesellschaft auf die Heimführung
Hansueli Mösele, Dr. oec. und lic. rer. publ., Zentralsekretär, Heimverband Schweiz, Zürich
- 14.45 **Das Alters- und Pflegeheim im Clinch zwischen Wirtschaftlichkeit,**
Moral und Menschlichkeit
Fatima Heussler, lic. iur., dipl. Supervisorin IAP, Leiterin Stiftung Mühlehalde, Wohnheim für Blinde und Sehbehinderte, Zürich
- 15.30 Pause
- 16.00 **Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner unserer Heime**
Verena Glanzmann, Betriebsökonomin HWV, Dozentin und wissensch. Mitarbeiterin am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie, Luzern
- 16.30 Ende des thematischen Teils des ersten Tages
- 19.00 Aperitif und Nachtessen im Casino Schaffhausen

**Freitag,
13. November 1998**

- 9.00 **Frei, dafür einsam im Alter**
oder: ist der Ein-Personen-Haushalt das Heim der Zukunft?
Irene Steiner-Hummel, Diplompsychologin, Altbach D
- 9.30 **Welche Wohnform für welche Menschen?**
Dr. Rudolf Welter, Organisationsberater, Meilen
- 10.15 Pause
- 10.45 **Zukunftswerkstatt Heimverband Schweiz:**
Das Sozialzentrum als Möglichkeit mit Zukunft?
Einführung
Kurt Stalder, Heimleitung Bereich Administration, Alters- und Pflegeheime Grossfeld und Zunacher, Kriens
Hauptergebnisse einer Umfrage
Hans-Dieter Schneider, Professor, Psychologisches Institut der Universität Freiburg CH
Mögliche Konsequenzen
Dr. Andreas Leuzinger, Schweizerischer Senioren- und Rentnerverband, Zürich
- 11.30 **Verabschiedungen**
- 12.00 Mittagessen im Casino und Tagungsende

Alle weiteren Angaben entnehmen Sie den Ihnen zugestellten Unterlagen oder verlangen Sie diese im Sekretariat des Heimverbandes Schweiz, Telefon 01 383 49 48. Anmeldeschluss für die Unterkunft ist der 1. Oktober, für die Tagung der 20. Oktober 1998.

Willkommen in Schaffhausen

Sehr geehrte
Tagungsteilnehmerinnen
und Tagungsteilnehmer

Wir freuen uns,
Sie am 12./13. November 1998
in Schaffhausen
begrüssen zu dürfen.

Im Kanton Schaffhausen hat die Betreuung der älteren Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Bereits 1933 wurde die Altersbetreuung in den Gemeinden durch gesetzliche Bestimmungen im kantonalen Fürsorgegesetz gefördert.

In den grösseren Gemeinden sind, den damaligen Vorstellungen entsprechend, «Altersheime für gesunde Leute» gebaut worden. Für die pflegebedürftigen Einwohner haben die Gemeinden gemeinsam ein Pflegeheim in der Stadt Schaffhausen betrieben.

Die demoskopische Entwicklung und die damit verbundene Zunahme der Betagten hat zu grundsätzlichen, konzeptionellen Veränderungen in der Betreuung und Pflege unserer hochbetagten Bevölkerung geführt.

Das Pflegeheim der Gemeinden wurde dem Kanton übergeben, es ist heute ein modernes Geriatriezentrum mit Schwerpunkt Rehabilitation. Die Pflege und Betreuung der Betagten wurde im Spitex-

und im stationären Bereich als gesetzliche Aufgabe den Gemeinden zugewiesen. Der Kanton unterstützt die Gemeinden mit Bau- und Betriebsbeiträgen.

Es sind neue, moderne Heime entstanden. Die meisten der bestehenden Altersheime sind den veränderten Bedürfnissen angepasst worden. Der Wandel der Altersheime zu Pflegeheimen in überschaubaren, wohnortsgebundenen Strukturen ist im Gang. In einigen Heimen sind Sanierungen in Ausführung oder in der Planung. Bei diesen Projekten wird der neusten Herausforderung, der Betreuung und Pflege von demenzten Bewohnern, durch neue Wohn- und Betreuungsformen besondere Aufmerksamkeit erteilt.

In den Gemeinden besteht die Altersbetreuung heute aus einem vielfältigen Angebot von öffentlichen und privaten Trägern. Das Netz aus traditionellen und bewährten Einrichtungen wurde in den letzten Jahren laufend angepasst und mit neuen Dienstleistungen ergänzt. Die Heime sind in vielen Gemeinden mit den Spitexorganisationen vernetzt.

Die Heime haben dabei grosse Anpassungsfähigkeit bewiesen. Der Heimverband Schweiz hat dazu wesentlich beigetragen. Die Heimverantwortlichen der Schaffhauser Heime treffen sich regel-

mässig in «ERFA-Gruppen» zum gegenseitigen Gedankenaustausch. Praktisch alle Heime sind seit Jahren Mitglied des Heimverbandes Schweiz. Bis vor zwei Jahren bestand ein Regionalverband Thurgau/Schaffhausen. Dieser Regionalverband wurde aufgelöst und zwei neue Sektionen gegründet. Die Sektion Schaffhausen wird als Ansprechpartner ernst genommen.

Im November wird sich unsere grüne Region am Rhein, mit den schönsten Wohn- und Tourismusgebieten in unserem Land, leider nicht mehr im prachtvollsten Kleid präsentieren können. Die Stadt Schaffhausen ist aber in jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Die Erkerstadt am Rhein mit den schönen Gassen und Plätzen, dem Munot und dem Klostermuseum Allerheiligen lädt zum Verweilen ein.

Die «junge» Sektion mit den vielen «alten» Mitgliedern freut sich als Gastgeberin auf die Herbsttagung des Fachverbandes Betagte Heimverband Schweiz und heisst Sie herzlich willkommen.

Heimverband Schweiz
Sektion Schaffhausen

Herbert Maissen, Präsident